

Die Eawag

Die Eawag ist ein Forschungsinstitut des ETH-Bereichs und gehört zu den weltweit führenden Instituten auf dem Gebiet der Wasser- und Gewässerforschung. Sie arbeitet an Konzepten und Technologien, die eine nachhaltige Nutzung der Wasserressourcen gewährleisten und setzt sich dafür ein, ökologische, wirtschaftliche und soziale Interessen an den Gewässern in Einklang zu bringen. Zudem betreibt die Eawag Lehre und Beratung und nimmt damit eine wichtige Brückenfunktion zwischen Forschung und Praxis wahr. Über 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind an den Standorten Dübendorf und Kastanienbaum tätig. eawag.ch

PEAK

Unter dem Namen PEAK (Praxisorientierte Eawag-Kurse) bietet die Eawag Weiterbildungskurse für Fachleute aus der Praxis an. Die Kurse basieren auf aktuellen Forschungsarbeiten und Erfahrungen. Jährlich werden mehrere Veranstaltungen durchgeführt. PEAK dient der Wissensvermittlung und ist ein Forum für den Dialog unter den Teilnehmenden und zwischen Forschung und Praxis. peak.eawag.ch

In Zusammenarbeit mit:

Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen der ZHAW

Die ZHAW ist eine der führenden Schweizer Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Im Departement Life Sciences und Facility Management (LSFM) sind derzeit rund 1'500 Studierende immatrikuliert und über 600 Mitarbeitende beschäftigt. Das Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen (IUNR) im Departement LSFM setzt sich ein für die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen und für intakte Lebensräume von Menschen, Tieren und Pflanzen. Das IUNR bildet angehende Umweltingenieurinnen und Umweltingenieure aus, bietet ein vielfältiges Weiterbildungsprogramm und betreibt angewandte Forschung und Entwicklung. Als Pioniere für die Entwicklung nachhaltiger Lösungen arbeiten die Mitarbeitenden interdisziplinär und wissenschaftsbasiert an aktuellen, gesellschaftsrelevanten Fragestellungen. Thematischer Fokus sind die Schnittstellen zwischen Gesellschaft, Umwelt und Technologie.



Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen, ZHAW
zhaw.ch/iunr

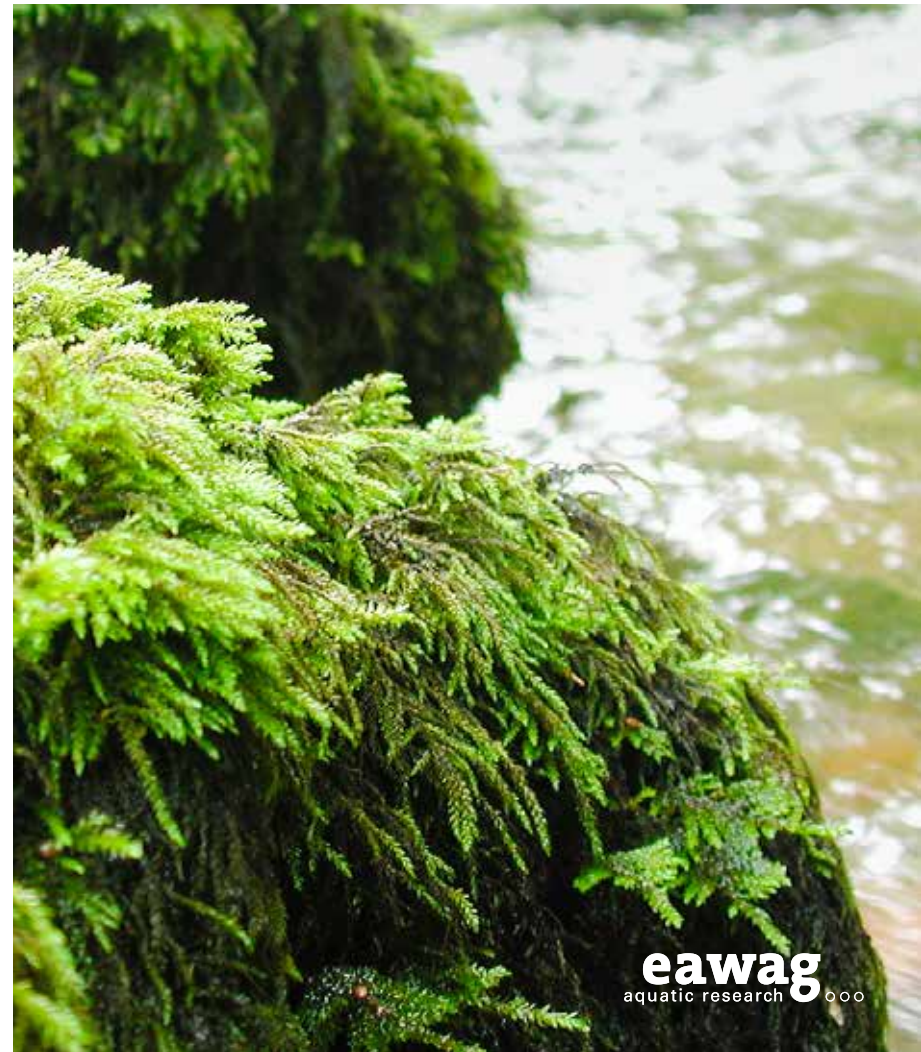
Eawag

Das Wasserforschungsinstitut
des ETH-Bereichs

Moose in Fließgewässern: Erkennen und Kartieren – eine Methode des MSK Makrophyten

PEAK-ZHAW-Anwendungskurs A46/20

28. – 29.04.2020, Dübendorf



eawag
aquatic research 

Moose in Fliessgewässern: Erkennen und Kartieren – eine Methode des MSK Makrophyten

PEAK-ZHAW-Anwendungskurs A46/20

28. – 29.04.2020, Dübendorf

Ziel

2018 hat das BAFU einen Methodenentwurf publiziert, der eine einheitliche Erfassung und Bewertung von wabaren Fliessgewässern mit Hilfe von Wasserpflanzen (Modul-Stufen-Konzept Makrophyten) ermöglicht. Die Methode beinhaltet auch die Kartierung der Moose, da diese in vielen Gewässern ab einer gewissen Gewässerndynamik die einzigen verbleibenden Pflanzen darstellen und für die Typisierung und Beurteilung wichtig sind. Für viele Praktiker und Interessierte stellen die Moose eine wenig bekannte Organismengruppe dar. Die Teilnehmenden lernen im Kurs, die Moose zu unterscheiden und häufige Arten zu erkennen.

Zielpublikum

Dieser Kurs richtet sich an Feldbiologen und Feldbiologinnen, Mitarbeitende aus Ökobilios und Studierende der Fachrichtungen Umweltnaturwissenschaften und Biologie.

Inhalt

Der Kurs bietet eine Einführung in die Welt der Moose und der Bestimmungsmethoden. Die 10 häufigsten Moosarten der Fliessgewässer im Schweizer Mittelland werden mit ihren Merkmalen und ihren ökologischen Ansprüchen vorgestellt. Die Teilnehmenden gewinnen einen Überblick über weitere häufige Arten und erfahren, mit welchen Hilfsmitteln man Moose bestimmen kann.

Kursprogramm 1. Tag, 28. April 2020

Vormittag: Einführung in die Welt der Moose und in die Methode MSK Makrophyten. Praktische Übungen im Feld, Besuch am Bach mit Sammeln von Proben, Kennenlernen der Kartiermethode für Moose

Nachmittag: Einführung in die wichtigsten 10 Arten, Betrachtung der am Vormittag gesammelten Moose mit dem Mikroskop, Bestimmungsübungen

Kursprogramm 2. Tag, 29. April 2020

Vormittag: Übersicht über weitere häufige Gewässermoose

Nachmittag: Praktische Feldarbeit: Besuch eines anderen Gewässertyps, Vertiefung des Wissens und Kennenlernen weiterer Arten im Feld

Referierende

Niklaus Müller, Universität Zürich

Kursleitung

Niklaus Müller, Swiszbryophytes, ISEB, Universität Zürich
Telefon: +41 (0) 44 634 84 17, niklaus.mueller@systbot.uzh.ch

Anmeldung

Eawag, Isabelle Schläppi Telefon +41 (0)58 765 56 25

Anmeldung online: peak.eawag.ch

Anmeldeschluss: 16. April 2020

Maximale Teilnehmerzahl: 16 Personen

Unterlagen

Zum Kursinhalt wird eine Dokumentation abgegeben.

Die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer erhalten eine Teilnahmebestätigung.

Sprache

Deutsch

Kursgebühren

CHF 700.– (CHF 400.– für Studierende, Legi-Kopie bei der Anmeldung erforderlich). In den Kursgebühren inbegriffen sind Kurskosten, Kursunterlagen, Mittagessen, Pausenerfrischungen, Apéro und MwSt. Nicht inbegriffen sind Übernachtungen und sonstige Verpflegungen.

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Eawag. [eawag.ch/agb](https://www.eawag.ch/agb)

Datum, Zeit, Ort

Dienstag, 28. April 2020 von 09.00 – 16.30 Uhr, anschliessend Apéro

Mittwoch, 29. April 2020 von 09.00 – 17.00 Uhr

Eawag, Überlandstrasse 133, 8600 Dübendorf